

Fragmente

3 europäische biographische Fragmente inspirieren zu einer poetischen Odyssee auf unserem Kontinent

Europäisches Kulturprojekt geleitet aus Frankreich von der Kompanie Combats**Absurdes**

Leitung - Amelia**Boyet** und Matthieu**Loos**

Kontakt - amelia.boyet@combatsabsurdes.com +33 (0)7 86 31 15 29

Fragmente

Woran wir glauben

Tief in uns drin
vergraben
Fragmente unserer gemeinsamen Geschichte
überleben und formen uns

Wenn sich zwei Menschen miteinander auf eine seltsame Weise verbunden fühlen, dann deshalb, weil in ihnen zwei Fragmente überlebend, die sich jenseits der Haut, jenseits der Geschichten oder ihrer Darstellungen verstehen. Fragmente von uns verstehen sich, verstehen sich auf seltsame Weise: Fragmente, die noch verborgen sind, unbesorgt, die wir wiederbeleben müssen.

Der Versuch, herauszufinden, was uns durch einen fragmentarischen Ansatz verbindet, besteht darin, die Poesie über den Journalismus, die Emotion über das Verständnis zu stellen und zu riskieren, der Realität und nicht ihrer Repräsentation zu begegnen. Novalis (von denen gerade die "Fragmente" bekannt sind) bekräftigt es: "Je mehr Poesie es gibt, desto mehr Realität gibt es. »

Kommen wir zum Punkt: Unser Europa ist fragmentiert. Erstens, weil es auf den Trümmern des Krieges gebaut wurde. Zweitens, weil es naturgemäß aus Minderheiten besteht, die sich aufeinander abstimmen. Keine Menschen sind in der Mehrheit, und das ist eine neue Situation in der Welt! Unsere Nationen sind Fragmente von Europa, unsere Geschichten sind Fragmente der europäischen Erzählung.

Unsere gemeinsame Geschichte ist
unaussprechlich für jeden, der sie im vollständig sagen will
schwer fassbar für jeden, der sie vollständig begreifen will.

Wir wollen
testen statt greifen
Wir wollen
Die Emotion Europas und nicht sein Verständnis

Die europäische Konstruktion erfolgte ohne die Völker, weil es schwierig ist, mit Fragmenten zu arbeiten. Es gibt jedoch Dinge in uns, die sich verstehen. Fragmente von uns kennen sich auf mysteriöse Weise. Davon wollen wir bewegt werden, dass es uns durchdringt, dass es uns durchbohrt!
Dass es uns etwas spüren lässt, Europäer zu sein.
Unter unserer Haut, dass wir etwas fühlen.
Auch wenn es bedeutet, nichts zu verstehen.

Was wir tun werden

Aus 3 Geschichten aus dem Zweiten Weltkrieg, 3 Geschichten, die von 3 Künstlern geteilt werden, europäische biographische Fragmente, werden wir einige Theaterstücke, eine fotografische Arbeit und einen Dokumentarfilm gestalten. Die 3 persönlichen Geschichten dienen als Grundlage für das Material unseres gesamten Schreibprozesses, bei dem europäische Künstler auf allen Ebenen zusammenarbeiten werden.

Unter der künstlerischen Leitung von Matthieu Loos geht es darum, in Europa zu reisen, auf den abenteuerlichen Pfaden, die in den drei Erzählungen verfolgt werden, und darüber nachzudenken, wie unsere Werke die

Emotionen Europas wiederbeleben können, die seit den Kriegsversuchen in uns zersplittert sind. Fragmentiert, aber überlebensfähig.

3 Geschichten aus dem Zweiten Weltkrieg

Von Matthieu Loos - französischer Schauspieler:

Das Elsass, zwischen 1940 und 1945 vom Dritten Reich annektiert, sieht seine jungen Männer zwangsrekrutiert in der deutschen Armee. Charles Loos ist einer dieser Soldaten genannt "gegen unseren Willen". Als er nach einer Erlaubnis nach Straßburg zurückkehrt, feierte er im Oktober 1944 den 18. Geburtstag seiner Schwester Alice, der Großmutter von Matthieu Loos. Dann zögert er, nach Russland zurückzukehren... die Verbündeten hatten Paris befreit und marschieren bereits nach Osten. Um seine Familie nicht zu gefährden, weigert er sich, zu desertieren und kehrt schließlich an die russische Front zurück. Am 22. November 1944, dem Tag der Befreiung Straßburgs, starb er in Lettland unter Beschuss.

Von Mats Karlsson - schwedischer Musiker:

Die Schweden durchleben den Zweiten Weltkrieg geleitet von ihrer Politik der Neutralität. Die Deutschen, mit den Finnen verbündet, besetzen Norwegen und Dänemark. Vom Krieg umgeben stellt Schweden seine Soldaten an den Grenzen auf und befürchtet vor allem einen Zustrom von Flüchtlingen! In Värmland kontrolliert so der junge Werner Karlsson, der zukünftige Vater von Mats Karlsson, nur wenige Kilometer von der norwegischen Grenze entfernt. 2 Jahre lang betreute er, begleitet von einem einzigen Hund, seinen Grenzabschnitt mit dem Fahrrad. Einige Jahre nach dem Krieg treffen sich der Mann und der Hund zufällig auf einem Bürgersteig. Instinktiv verlässt das Tier seine neue Familie und springt auf seinen ehemaligen Meister für ein episches Wiedersehen.

Von Maja Dekleva-Lapajne - slowenische Performerin:

Slowenien wurde 1941 von Deutschland überfallen, wie der Rest Jugoslawiens. In Ljubljana beteiligt sich die Familie Dekleva am Widerstand gegen die deutsche Unterdrückung. Die an der Befreiungsfront tätige Ärztin Marija 'Mima' Dekleva, die Großmutter von Maja Dekleva-Lapajne, wurde nach kurzer Zeit gefangen genommen und nach Auschwitz deportiert. Sie im 6. Monat schwanger. Sie weigert sich, in Gefangenschaft zu gebären und bittet Mitgefangene, ihr für eine unsichere Abtreibung auf den Bauch zu springen. Sie überlebte das Lager und brachte später den Vater von Maja Dekleva-Lapajne zur Welt.

3 Odysseen, die vergangene Überlebende erschüttern passées

*"Wer nie seinen Teich verlässt,
dessen Herz versandet. »*
Tao Li Fu (Jean-Pierre Siméon)

1942 wurde Marija 'Mima' Dekleva aus Ljubljana in Jugoslawien nach Auschwitz in Deutschland deportiert. Maja Dekleva-Lapajne wird von Ljubljana in Slowenien nach Auschwitz in Polen reisen.
Sie wird spüren, was sie spüren wird, und wir werden ein Theaterstück schreiben.

1943 verließ Werner Karlsson Stockholm in Richtung Värmland, in Schweden. Mats Karlsson wird von Stockholm nach Värmland in Schweden reisen.
Er wird spüren, was er spüren wird, und wir werden ein Theaterstück schreiben.

1944 kehrte Charles Loos aus Straßburg in Deutschland nach Skuodas in Russland zurück. Matthieu Loos wird von Straßburg in Frankreich, nach Skuodas in Litauen reisen.
Er wird spüren, was er spüren wird, und wir werden ein Theaterstück schreiben.

schon immer gibt es das, was uns seit diesem Morgen antreibt

An diesem Morgen, als ein Hahn nüchtern die Morgendämmerung ankündigte, hörte der Wind auf zu wehen, man bemerkt einen blühenden Mandelbaum, und Henri Bosco, zurück aus Marokko in seinem geliebten Luberon, schrieb plötzlich: "Vielleicht ist Frieden mehr als Glück. »

Erziehung zum Frieden: Das ist es, was wir im Theater tun wollen.

Schon immer sind im Vordergrund der Schule unsere Prinzipien präsent: neugierig auf andere sein, sich über Unsicherheit freuen, poetisch in der Welt leben oder umgekehrt, was auch immer.

Eine Friedensstrategie

Die Menschen im Krieg hecken eine Strategie aus, um ihren Feind zu besiegen. Ebenso, um nicht zu kämpfen, brauchen wir eine Friedensstrategie. Eine Strategie, um nicht zu kämpfen:

Das ist unser absurder Kampf.

Frieden ist nicht nur die Abwesenheit von Krieg, sondern ein gemeinsamer Prozess auf der Suche nach Gerechtigkeit und sozialem Recht. Es ist nicht der verschlafene Zustand, aus dem man sich heftig herauszieht um zu kämpfen und in den man nach der Niederlage zurückkehrt - es gibt nur Niederlagen. Frieden ist ein ungewisser Marsch, ein kontinuierliches Manöver, ein kollektives Abenteuer.

Wenn wir eine Strategie entwickeln müssen, dann nur, damit uns dieses Abenteuer nie langweilt.

In Frieden leben

Ich glaube

Ich weiß es nicht, aber Ich glaube, dass das

Zusammenarbeiten

Entspricht

In Frieden leben

Nicht zusammenleben, nein. Zusammenarbeiten.

Zusammenarbeiten:

Unsere Strategie für

In Frieden leben

Europa ist ein Friedenstheater

Unser altes Europa hat so viele Länder wie Asien, der größte Kontinent der Welt (fünfmal mehr Einwohner und Fläche). Infolgedessen - logischerweise - ist die Dichte der Länder in unserem Land fünfmal höher als in Asien: fast 5 Länder pro Million km², verglichen mit nur 1 einzigen in Asien. Nach seiner Größe wäre unser Kontinent eher vergleichbar mit Ozeanien, das dennoch 4 mal weniger Länder, 20 mal weniger Einwohner zählt...

Kurz gesagt, Europa ist eine Kombination aus vielen Ländern auf engstem Raum, ein Nebeneinander vieler Kulturen auf einem sehr kleinen Gebiet.

In dieser Hinsicht ist die europäische Erfahrung faszinierend! Für jeden, der die Fähigkeit von Menschen zur Zusammenarbeit hinterfragt, ist unser Kontinent ein spannendes Forschungsfeld, eine wertvolle Quelle des Studiums.

Europa ist ein Theater.

Als Wiege der westlichen Kultur, die seit der griechischen und römischen Zivilisation verwoben ist, in jüngster Zeit von der Aufklärung oder der Französischen Revolution inspiriert, war Europa auch die unglückliche Bühne der beiden Weltkriege. Zwischen politischen, intellektuellen und religiösen Konfrontationen und Komplizitäten lehrt uns die Geschichte unseres Kontinents tiefgehend über uns selbst.

Seit 60 Jahren baut sich Europa selbst auf, flüchtig:

Geografisch gesehen ist es überzeugend,

Politisch ist es die Suche nach sich selbst,

Kulturell gesehen zittert es.

Seit 60 Jahren ist Europa ein Theater, das Komplizitäten hervorbringt.

CombatsAbsurdes – physisches Theater

Um Theater zu machen,
Und manchmal, um das Absurde zu feiern, manchmal, um es zu bekämpfen.
Was auch immer.

Schaffen,
Unvernünftiger Unsinn, um das Unlogische zu trennen,
Widersprüche, was auch immer,
Aber dass sie etwas erwecken.

Als Wahl-Lyoner, elsässisch durchdrungen, oszilliert die Kompanie CombatsAbsurdes - künstlerische Leitung Matthieu Loos - zwischen zeitgenössischen Theaterstücken und Performances. Liebevoller Entdeckerin von Unstimmigkeiten, kitzelt das Ensemble unsere Widersprüche, überzeugt davon, dass in ihrer Reibung eine erfreuliche Lebensform entsteht!

Ein europäisches Ensemble, das sich für den Frieden engagiert

Vor langer Zeit war CombatsAbsurdes sicherlich ein französisch-französisches Ensemble. Übrigens kümmerte das niemanden, da der Beginn der Zeit so lange auf sich warten ließ. Als sich der Himmel der Zeit schließlich verdunkelte, kam die Nacht, die erste - die Nacht der Zeit - und das Ensemble wurde plötzlich europäisch. Insofern bestand es plötzlich aus Künstlern aus verschiedenen europäischen Ländern. Auf der Bühne verkehrten mehrere europäische Kulturen miteinander und heute verbinden sich zwölf verschiedene Nationalitäten. Jede künstlerische Beziehung ist einzigartig, aufrichtig und leidenschaftlich. Gemeinsam schmieden diese verschiedenen Komplizen jedoch einen wesentlichen Wunsch: die Zusammenarbeit. So verkörpert das Ensemble ein künstlerisches Engagement für den Frieden, denn Europa ist eine Erfahrung des Friedens mit seinen Chancen und Gefahren. Kollektives Schaffen und Schreiben auf der Bühne sind natürlich die Eckpfeiler von Matthieu Loos' Werk. Außerdem wird jede Performance als ein Erlebnis mit dem Publikum konstruiert und wahrgenommen. Überall und immer geht es um die Zusammenarbeit.

Sich verstehen – gemeinsam denken – ist ein für alle zugängliches Wunder

Es ist ein Wunder, dass zwei Menschen sich gegenseitig verstehen, gemeinsam denken, sogar dasselbe fühlen können. Nichts würde beurteilen, dass es trivial ist, wenn wir einander zustimmen, weil wir die gleiche Sprache sprechen. Sich gegenseitig zu verstehen ist ein Wunder!

Ein Wunder, das jeden Tag wirkt.

Ebenso geht das Wunder weiter, wenn wir zwei verschiedene Sprachen sprechen. Die Codes der Kommunikation basieren dann nicht nur auf den Wörtern selbst, sondern auf allem anderen, was wahrgenommen wird (para-verbale und non-verbale Sprachen). Und das Wunder wirkt.

Die Sprache selbst ist nicht das einzige Instrument, um gemeinsam zu denken. Sie ist Teil unserer Lesart, wie auch viele andere Werkzeuge, wie z.B. der Blick, die Atmung, die Telepathie, die sensiblen Ausdrücke unseres Gesichts oder unserer Stimme - Tempo, Intensität, Klangfarbe, Lautstärke...

"Wenn wir uns gegenseitig verstehen wollen, verstehen wir uns gegenseitig! »

Seit einigen Jahren verteidigt das europäische Ensemble CombatsAbsurdes diese Überzeugung auf der Bühne, indem es zeigt, wo sich Sprachen vermischen: Die Akteure führen den Dialog so, als ob sie sich alle in der gleichen Sprache ausdrücken würden. Das sprachliche Repertoire der Kompanie umfasst mittlerweile elf Muttersprachen: Deutsch, Englisch, Arabisch, Kroatisch, Spanisch, Französisch, Hebräisch, Ungarisch, Italienisch, Lettisch, Maltesisch. Werkzeuge, um gemeinsam zu denken.